



Vereinigung für
Interdisziplinäre Frühförderung

Kinder außer Rand und Band Forum Frühförderung Potsdam 2025

Jens Vandr 

Kinder außer Rand und Band

AUßERGEWÖHNLICHE AGGRESSIVITÄT SPRENGT DEN RAHMEN

- Erst die Pandemie 2020 - neue Bedingungen
- Kitaschließungen 2021
- dann Krankheitswellen erneut kurzfristige Schließungen von Gruppen seit 2022
- jetzt seit 2024 vermehrt sehr aggressive Kinder: spucken, schubsen, beißen, schlagen - nicht auf "Nein!" reagieren

01

Kinder außer Rand und Band fordern uns heraus

02

Kommunikation mit der Familie?

03

Kinder erfüllen nicht mehr die Grundvoraussetzungen für den Kitabesuch

04

Was jetzt?

Kinder außer Rand und Band fordern uns heraus

01

Aktuell sehen wir in den Kitas eine Welle von Kindern, die sich so aggressiv verhalten und die die Erzieher:innen aus dem Konzept bringen. Die Kinder machen nicht mit. Sie suchen nicht unbedingt Nähe. Entweder ziehen sie sich zurück oder sie treten in Kontakt, indem sie von Kindern Gebautes zerstören, oder auf aggressive Weise Kontakt aufnehmen. Sie hören nicht auf Ermahnungen.

Die Diagnostiker sehen eine überraschend hohe Anzahl von Kindern, bei denen irgendjemand im Verlauf den Verdacht geäußert hat, sie könnten autistisch sein. Diese Kinder scheinen nicht Kontakt zu suchen, nicht Interaktion, reagieren oftmals kaum auf Ansprache.

Kinder außer Rand und Band fordern uns heraus

01

Sie können kaum sprechen und selten ihren Willen sprachlich mitteilen.

Dagegen können sie oftmals auf Englisch Farben benennen oder zählen oder kleine Lieder singen.

Wenn man fragt, woher sie sie kennen, dann erfährt man, dass sie mit dem Tablet oder mit dem Handy mit Kindervideos singen.

Die Eltern sind nicht selten stolz auf diese Fähigkeiten ihrer Kinder und zugleich irritiert, dass die Kinder solche Schwierigkeiten haben, mit anderen umzugehen.

Kinder außer Rand und Band fordern uns heraus

01

Die Kitas scheinen überrascht und überfordert.

Zur Zeit des Anschlusses des Staatsgebietes der Deutschen Demokratischen Republik an die Bundesrepublik Deutschland war es üblich, dass in den ostdeutschen Kitas die Kinder bereits zum 1. Lebensjahr aufgenommen werden konnten. Die Kitas waren auf die Entwicklungsbedürfnisse dieser Kinder eingerichtet.

Jetzt kommen lauter Kinder im Alter zwischen 2 und 5 Jahren mit den Entwicklungsbedürfnissen von einjährigen Kindern.

Kinder außer Rand und Band fordern uns heraus

01

Im Land Brandenburg ist die Situation der Kitas divers.

In manchen Regionen haben die Kitas zu große Kapazitäten, weil nicht mehr so viele Kinder da sind.

In anderen Gegenden, gibt es nicht genug Erzieher:Innen und so geht man dazu über, mit den wenigen Erzieher:Innen alles in offene Gruppen umzuwandeln.

Doch für welche Kinder ist das geeignet und gut?

Für die Kinder, die bereits zu Hause genug Struktur bekommen und kennengelernt haben, aber nicht für diejenigen, bei denen dies zu Hause fehlt.

Kommunikation mit der Familie

02

Der Kita ist klar: Diese Kinder mit Kontaktproblemen und übermäßiger Aggression bringen nicht die Voraussetzungen mit, die der Arbeitsstruktur der Kita entsprechen.

In einigen Regionen setzen die Kitas vorübergehend den Betreuungsvertrag aus mit dem Hinweis, dass die Eltern sich Hilfe suchen müssen.

Es findet zunächst also keine nähere Problemanalyse in der Kita statt.

Die Eltern werden unter hohem Druck tätig:

Kommunikation mit der Familie

02

Sie wenden sich an:

Beratungsstellen

Die Frühförderung

Sozialpädiatrische Zentren

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie

Überall gibt es formale Aufnahmeverfahren mit zum Teil langen Wartezeiten. Der Druck in den Familien steigt.

Kinder erfüllen nicht mehr die Grundvoraussetzungen für die Kitas

03

Sie erleben das Miteinander mit den Kindern und Erziehern nicht mehr als Angebot, sondern als Bedrohung, als etwas, das sie abwehren müssen

Das kennen sie von zu Hause anders.

Kinder erfüllen nicht mehr die Grundvoraussetzungen für die Kitas

03

Zu diesem Zeitpunkt sehe ich zwei Typen von Kindern, die uns heute häufiger mit den genannten Symptomen begegnen:

- Das unabgelöste Kind
- Das Kind, bei dem die frühe Beziehungserfahrung durch Medienerfahrung ersetzt wurde

Kinder erfüllen nicht mehr die Grundvoraussetzungen für die Kitas

03

- Das unabgelöste Kind

Das Kind, mit dem ein Elternteil engstens verbunden ist. Dieses versucht, dem Kind möglichst alle Wünsche zu erfüllen, versucht dem Kind die Wünsche von den Augen abzulesen. Dieses Elternteil hat große Schwierigkeiten dem Kind Grenzen zu setzen. Oftmals ist das andere Elternteil nicht einverstanden damit. Es versucht, dagegen Strenge zu setzen. Dann neigt das Kind meistens dazu, die Eltern auszuspielen.

Kinder erfüllen nicht mehr die Grundvoraussetzungen für die Kitas

03

- Das Kind, bei dem die frühe Beziehungserfahrung durch Erfahrung im Umgang mit digitalen Medien ersetzt wurde

Diesem Kind fehlen die simpelsten Grundlagen von Interaktion und Kommunikation. Sie kennen nicht „Geteilte Aufmerksamkeit“, sie wissen nicht, wie man sich in der Handlung durch Abwechslung und Aufmerksamkeitsausrichtung austauscht. Sie haben es nicht geübt, ihre Aufmerksamkeit auf jemanden auszurichten, der/die sie anspricht

Kinder erfüllen nicht mehr die Grundvoraussetzungen für die Kitas

03

Diese Kinder sind es nicht gewohnt, ihre starken Emotionen mit Hilfe von jemandem, der/die sie im Arm hält, zu beruhigen. Sie freuen sich über ihre kleinen Erfolge auf dem Handy oder bei einem elektronischen Spiel. Sie sind bereits süchtig danach, weil sie unglücklich und aggressiv werden, wenn Ihnen für längere Zeit der Zugang zu diesen Geräten verwehrt wird.

Kinder erfüllen nicht mehr die Grundvoraussetzungen für die Kitas

03

Wenn Autismus durch einen Mangel an Empathie und eine Unfähigkeit gekennzeichnet ist, emotionale Kommunikation zu verstehen, und wenn Autismus bisher als strukturelle Erkrankung verstanden wurde, bei der das betroffene Kind aufgrund genetischer Faktoren oder Defiziten bei den Spiegelneuronen im Gehirn nicht in der Lage ist, die emotionalen Anteile der Kommunikation so wie andere Menschen zu erlernen,

Kinder erfüllen nicht mehr die Grundvoraussetzungen für die Kitas

03

dann könnte man diese Kinder, bei denen die lebendige Beziehung früh durch den intensiven Gebrauch von digitalen Geräten ersetzt wurde, „funktionale Autisten“ nennen.

(Siehe in der ICF die Unterscheidung zwischen funktionalen und strukturellen Defiziten)

Kinder erfüllen nicht mehr die Grundvoraussetzungen für die Kitas

03

Diese Kinder zeigen Anzeichen einer schweren Deprivation in

- dem emotionalen Austausch, im Erlernen der Affektregulation
- der wechselseitigen Interaktion
- der sprachlichen Kommunikation
- der Erfahrung von sich wiederholenden interaktiven Tagesstrukturen

Kinder erfüllen nicht mehr die Grundvoraussetzungen für die Kitas

03

Wenn sie nicht bald all dies systematisch und liebevoll erfahren und erlernen können,

dann werden sie im Verlauf der weiteren Entwicklung mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit das Vollbild von Autismus entwickeln und nur sehr schwer zu therapieren sein.

Man muss verstehen, dass die **Angstschwellen** bei diesen Kindern, mit anderen Menschen in Kontakt zu treten, enorm hoch sind.

Die enorm große **Angst** bei jeder Kontaktaufnahme ist bei Ihnen der **Grund** für das überaus **aggressive Abwehrverhalten**.

Was nun?

04

Unsere Arbeitsgruppen

Positionspapier : Digitale Medien und frühe Kindheit

GAIMH – Gesellschaft für
Seelische Gesundheit in der
frühen Kindheit e. V.

Positionspapier: Digitale Medien
und frühe Kindheit

Bestellbar:

info@gaimh.org





**Vereinigung für
Interdisziplinäre Frühförderung**

Vielen Dank!

Jens Vandr 